

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

91 (11.11.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 91. Samstag den 11. November 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Baden an den dahier abgesebten Stadtverrechner Franz Sales Schlund auf Dienstag den 5. December d. J. früh 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Menzingen, an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Bürger und Bauer, Georg Brazler, auf Freitag den 24. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr, bei der Theilungskommission auf dem Rathhause in Menzingen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Zeutern an die in Sant erkannte Nachlassenschaft des verlebten Bürgers Johannes Schmitt auf Montag den 27. Nov. d. J. in Zeutern vor dem Theilungskommissär.

(1) zu Zeutern an den in Sant erkannten verlebten Georg Fuchs auf Dienstag den 28. Nov. d. J. vor dem Theilungskommissär in Zeutern.

(1) zu Zeutern an die in Sant erkannte äußerst geringe Nachlassenschaftsmasse des verlebten alt Lorenz Schmitt auf Mittwoch den 29. Nov. d. J. vor dem Theilungskommissär in Zeutern.

(1) zu Zeutern an das in Sant erkannte verschuldete Vermögen des verlebten Jakob Scherer auf Donnerstag den 30. November d. J. in Zeutern vor dem Theilungskommissär.

(1) zu Zeutern an die in Sant erkannte verlebte Quirin Storzische Wittwe auf Freitag den 1. Dezember d. J. vor dem Theilungskommissär in Zeutern. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Bühlertthal an den in Sant erkannten, verstorbenen Bauern Franz Anton Kohler, auf Mittwoch den 29. Nov. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Bühl. Aus dem

Oberamt Hohengeroldsee.

(2) zu Steinbach an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Benedikt Glöckle auf Montag den 27. November d. J. vor Großh. Oberamt Hohengeroldsee. Aus dem

Oberamt Kastadt.

(3) zu Kastatt an das in Sant erkannte verschuldete Vermögen des dahier verstorbenen Amtsassessors Karl Dietz auf Dienstag den 28. November d. J. Vormittags 9. Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf der Kanzley des Großh. Amtsrevisorat dahier bei der Santkommission. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Wolfach an den in Sant erkannten Messerschmid Joseph Peter auf Montag den 27. Nov. d. J. auf dem hiesigen Rathhaus.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Jakob Schwab ist der Santprozess erkannt worden, und sollen sich deswegen alle diejenige welche etwas an denselben oder auch an die Verlassenschaft seines verstorbenen Sohnes Heinrich Schwab, welche er übernommen hat zu fordern haben, zur Richtigstellung ihrer Forderungen, mit Ausführung eines etwaigen Vorzugsrechts, Montag den 27. November d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen dahier, vor der Commission entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte erscheinen, und die Beweisurkunden vorzulegen, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 28. Oct. 1820.

Großherzogl. Stadtamt.

Erbvorladungen.

(1) Pforzheim. [Erbvorladung.] Georg Adam Schweigert von Würm, welcher vor ohngefähr 70 Jahren nach Amerika ging, und auf die erlassene öffentliche Vorladung binnen Jahresfrist nicht erschienen ist, wurde für verschollen erklärt, und soll nunmehr sein in 1500 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden. Dessen bisher noch unbekannte Erben werden deshalb aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser zu melden und ihre Ansprüche anzubringen, als sonst nach fruchtlosem Umlauf der Frist auf sie keine Rücksicht genommen und das Vermögen des Schweigerts den sich darum gemeldeten bekannten Erben ausgefolgt wird.
Pforzheim den 7. Nov. 1820.

Großh. Oberamt.

(2) Emmendingen. [VerschollenheitsErklärung.] Der Vermißte Dragoner Georg Trautmann von Serau, wird, da er sich auf öffentliche Vorladung dahier nicht gestellt hat, nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Kautio n übergeben.

Emmendingen den 29. Oct. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [VerschollenheitsErklärung.] In Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 15. May 1813, wird hiermit bekannt gemacht, daß der abwesende Johann Georg Friedrich oder vielmehr Georg Andreas Reusch von hier, da sich derselbe nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, durch Verfügung vom 13. Juni 1814, für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Intestaterven gegen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben worden ist.

Karlsruhe den 31. Oct. 1820.

Großherzogliches Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Weinheim. [Vorladung und Signalement.] Der unten signalisirte Johann Adam Zeiß, welcher früher wegen Desertion Zuchthausstrafe erlitten, ist wegen mehreren Diebstählen dahier inquirirt worden, hat aber Gelegenheit gefunden, zu entweichen. Indem man ihn daher edictaliter auffordert sich binnen 4 Wochen dahier zu sistiren, andernfalls zu erwarten, daß gegen ihn das Rechtliche erkannt werde, ersucht man sämtliche obrigkeitliche Behörden, ihn im Betretungsfalle zu arretiliren und gefänglich anher einzuliefern.

Weinheim den 2. Nov. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Johann Adam Zeiß von Großachsen, 29 Jahr alt, 5 Schuh 2 Zoll groß, etwas gekrümmter Statur, hat schwarze kurz abgeschnittene Haare, schwarze Augen, bleiches ovales Angesicht, kleine Nase, großen Mund, weiße Zähne, breites Kinn, trägt einen weiß leinenen Wamms und dergleichen Pantalons, zerrißene gestreifte Piqueweste, Bauernschuhe.

(1) Lörrach. [Fahndung und Signalement.] Sämtliche Civil- und Militär-Beörden werden an- durch ersucht, auf den unten signalisirten, eines begangenen Diebstahls verdächtigen und entwichenen Jakob Portmann von Inslingen, genau fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.
Lörrach den 6. Nov. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe ist 26. Jahre alt, mißt 5 Schuh 3 Zoll, hat schwarze Haare, graue Augen, ein rundes Gesicht, schwarzen Backenbart, schwarze Zähne, und am linken Backen eine Narbe. Bei seiner Entweihung trug er einen runden Binzenhut, ein blaues Kamisol, eine weiße Weste, weiße lange Beinkleider und Stiefel.

(1) Neustadt. [Fahndung und Signalement.] Gegen den unten signalisirten Putsch liegt der Verdacht einer im diesseitigen Bezirke verübten rachsüchtigen Beschädigung an Kleidungsstücken, der Entwendung eines Paares noch neuer Souwarowstiefel, und einer Eßgabel mit schwarzem Hest, und Silber beschlagen, vor. Indem man denselben auffordert, sich dahier binnen 4 Wochen zu stellen, und gegen seinen Verdacht zu rechtfertigen, ersucht man zugleich sämtliche Polizeybehörden auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher zu überliefern.

Neustadt den 31. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Anton Wig von Seydorf im Königreich Würtemberg seiner Profession ein Weber, verdingt sich auch als Bauernknecht, starker untersehter Statur, ohngefähr 5 Schuh groß, hat rothe Haare und Bart, ein stark rathes Gesicht, mit einer Schramme vom linken Auge an über die ganze linke Wange herunter.

(1) Offenburg. [Diebstahl.] Zwischen dem 4. und 6. d. M. sind in hiesiger Stadt, nebst einer Baarschaft von 46 Gulden in Kronenthalern, Sechsbähnern und Dreibähnern bestehend, die nachbeschriebene Effecten entwendet worden, welches zum Zweck der Fahndung kund gemacht wird.

Offenburg den 7. Nov. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

Bezeichnung der Effecten:

1) Ein Geldbeutelchen von grüner Seide, mit Quirlenden von farbigen Perlen, und mit einer von Goldfaden gearbeiteten Inschrift, worinn sich das Wort: Freundschaft, befindet.

2) Ein silbernes, noch die Spuren der früheren Vergoldung tragendes Petschaft mit dem Gepräge: P. A. D.

(1) Seeibach. [Landesverweisung.] Der unten signalisirte Splvesler Wegler von Mühringen, Königl. Würtemb. Oberamts Horb, welcher wegen Vagirens und Concubinats dahier in Untersuchung gewesen, wurde unterm 31. October d. J. durch Hofgerichtliches Urtheil zur Landesverweisung verurtheilt, welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Seeibach den 6. Nov. 1820.

Großh. Standesh. Oberamt Hohengeroldsbeck.

Signalement.

Derselbe ist ungefähr 48 Jahr alt, mißt 5' 2", besetzt Statur, schwarze Haare u. Bart, längliches Gesicht, eingefallene Wangen, große gebogene Nase, braune Augen.

(1) Kastadt. [Landesverweisung.] Der unten beschriebene Johann Artoer von Horst im Bitterthal, sonst auch Rheinhard genannt, ist schon am 15 März d. J. von dem k. östr. Landgericht Fügen als Betrüger signalisirt, und zugleich das Publicum vor ihm gewarnt worden, daß er sich fälschlich bald als Knecht, bald als Theilhaber von Schweizerzieh-Handlungsgesellschaften ausgeben. Wegen Betruges ist er nun auch dahier untersucht, bestraft, und zugleich vermög hohen hofgerichtlichen Urtheils des Landes verwiesen worden. Indem man denselben auf dem Schube in seine Heimath transportiren läßt, wird zugleich sein Signalement hier beigefügt.

Signalement.

Er mißt beiläufig 5' 5", ist von robuster Statur, hat braune Haare, welche über die Stirne und am Hinterkopf ausgenommen kurz geschnitten sind, einen schwarzen Backenbart, und solchen Bart, eine niedere Stirn, dünne Augenbraune, graue Augen, eine mittlere Nase, hierauf einige Blatternarben, mittlern Mund, gute Zähne, ein langliches bräunliches Gesicht; er trägt einen neuen schwarzen Filzhut mit einem schwarzen Bändchen und gelber Schnalle mit blauem Futter und mit der Devise G. Friedrich Hartmann in Kastadt, ein rothbaumwollenes Halstuch mit weißer Einfassung und weißen Tupfen, ein altes baumwollenes Gilet mit graulichem Boden, blauen Streifen und weißmetallenen Knöpfen, einen blauen Lender von grobem Tuch mit gleichen Knöpfen und weißen zerrissenen Futter, alte schwarze kurze Hosen von Manchester zwischen den

Füßen frisch befest, und an den Knien mit weißen Knöpfen und schwarzen Bändeln, weiße Baumwolle Strümpfe und kurze neue Hosen.

Kastadt den 8. Nov. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Unterspandsbüchereuerung.] Vermög höherer Verfügung ist die Pfandbuchsrenovation in den Gemeinden Tiefenbronn und Mühlhausen a. d. Würm angeordnet. Zu diesem Behuf werden daher alle diejenigen, welche in diesen Gemarkungen Unterspandsrechte besitzen aufgefordert, solche bei Vermeidung der für sie entstehenden nachtheiligen Folgen, und zwar in Tiefenbronn auf den 29. und 30. November, und in Mühlhausen auf den 1. und 2. Dezember d. J. unter Vorlegung der Urkunden, entweder in Original, oder in beglaubter Abschrift bei der Theilungskommission allort gehörig anzugeben. Pforzheim am 24. Oct. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

Kauf = Anträge.

(1) Durlach. [Weinversteigerung.] Bis Dienstag den 14. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden in dem hiesigen Amthause etwa 20 Fuder theils 1818r theils 1819r Laufener, Jhringer, Steinenstadter, Ueberheiner Gebürgs und Söllinger auch Berghauser Weine, ferner $\frac{1}{2}$ Fuder 1811r Steinenstadter, sodann Fäßer in Eisen gebunden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Durlach den 4. Nov. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) Eppingen. [Wirthshausversteigerung in Rohrbach.] Mittwochs den 29. Nov. Vormittags 9 Uhr wird das zur Santmasse des Franz Joseph Rebers in Rohrbach gehörige Wirthshaus zum Löwen auf 3. Zahlungs Termine versteigert werden.

Eppingen am 31. Oct. 1820.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(2) Ettenheim. [Wirthshausversteigerung zu Kappel.] Die zur Santmasse der Lorenz Glükischen Eheleute zu Kappel am Rhein gehörige Behausung, mit der Schildgerechtigkeit zum Löwen verbunden, wird Montag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dem dasigen Stubenwirthshaus unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden losgeschlagen werden. Die Behausung selbst liegt an der Rheinstraße in der angenehmsten Lage, ist zweistöckig und in gutem Stand erhalten. Der untere Stock besteht aus der großen Wirthsstube, 2 Nebenkammern, einer geräumigen Küche, nebst Speiskammer, einem Wohn- und Schlafzimmer mit noch 3 andern Kammern, der obere Stock besteht aus 7 Zimmern und dem darauf befindlichen großen Frucht-

Speicher, unter dem Haus befindet sich ein ungewölbter Keller zur Aufbewahrung von 400 Ohmen Wein.

Bei diesem Haus befindet sich noch: 1) Ein großer Hofplatz. 2) Eine große in gutem Stande befindliche Scheuer mit 3 Stallungen. 3) Ein abgezonderter großer Holschopf mit einer Stallung. 4) Ein Back- Wasch- und Bauchhaus mit einem guten Brunnen. 5) Drei Schwein und Geflügelstallungen. 6) Ein ungef. 17 Sr. großer Gras- und Baumgarten. 7) Ein ungef. 3 Sr. großer über der Rheinstraße liegender Gemüsgarten. Wegen des sehr großen Platzes kann füglich noch eine Bierbrauerey, Mezig ic. eingerichtet werden. Diß wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß die allenfalligen Liebhaber sich mit guten Sitten und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Ettenheim den 4. November 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) E t t l i n g e n. [Leberlieferungsversteigerung.]

Montag den 13. dies Vormittags 10 Uhr wird die Lieferung des zu den Reithöfen der Großherzoglichen Garde du Corps erforderlichen schwarzen Kalbleders bei dem Großherzoglichen Montirungskommissariat dazier, an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die allenfalligen Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Ettlingen den 2. Nov. 1820.

Großh. Montirungskommissariat.

(1) K a r l s r u h e. [Eichen-Holländer- und Bauholzversteigerung.] Donnerstag den 23. d. M. werden in dem Singener Gemeindefwald 70 Stamm Eichen zu Holländer und Bauholz tauglich öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung ist Morgens 9 Uhr, die Liebhaber können sich daher um gedachte Zeit bey dem Bürgermeister in Singen einfinden, auch kann das Holz täglich mit der Revierförsterey eingesehen werden.

Karlsruhe den 9. Nov. 1820.

Großherzoglich Forstamt.

(2) U n t e r ö w i s h e i m bey Bruchsal. [Herrschaftlicher Weinverkauf.] Bey unterzogener Verrechnung sind ohngefähr 6 Fuder Wein 1818er Gewächses zum Verkauf aus der Hand bestimmt, wesshalb die Liebhaber von heute an innerhalb 14 Tagen die Probe davon, sowohl dabier auf der Schreibstube, als bey dem herrschaftlichen Küfer zu Oberöwisheim nehmen und vorbehaltlich hoher Genehmigung die Käufe abschließen können.

Unteröwisheim den 2. November 1820.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

P a c h t a n t r ä g e u n d V e r l e i h u n g e n.

(2) P h i l i p p s b u r g. [Mühlenverpachtung.]

Montag den 20. November Vormittags 11 Uhr wird die den Georg Adam Kramer'schen

Relicten zustehende Erbbestandsmühle zu St. Leon, zu welcher die Orte Roth und St. Leon gebannt sind, in 3jährigen Zeitbestand in der Mühle selbst versteigert. Dieselbe enthält eine geräumige Wohnung, drey Mahl- und einen Schälgang, eine Hirsen- und Delmühle und Hanfseibe, welche sämmtlich zu gleich getrieben werden können, schöne und große Speicher, Keller, Scheuern und Stallungen, auch einen an der Mühle gelegenen Küchen- und drei Grasgärten. Auch können 15. bis 16. Morgen Güter mit verlichen, Vieh, vorräthiges Gewerholz und Handwerksgeräth und sonstige Geräthschaften an den Beständer, bei welchem man hauptsächlich auf legale Zeugnisse über seine Kautionsfähigkeit sehen wird, abgegeben werden. Die Steigerungsbedingungen können 8 Tage vor der Versteigerung bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Philippsburg den 30. Oct. 1820.

Großh. AmtsRevisorat.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(1) E p p i n g e n. [Offenes Theilungskommissariat.] Für einen gelübten Theilungskommissar ist eine Stelle vakant bei Großh. Amtsrevisorat Eppingen.

(1) F r e i b u r g. [Dienst Antrag.] In dem disseitigen Amtsbezirk ist ein Theilungskommissariatsbezirk offen, der sogleich angetreten werden kann.

Freiburg den 2. November 1820.

Großherzogliches 1tes LandamtsRevisorat.

(4) M ü h l b u r g. [Wirthschafts-Empfehlung.] Unterzeichneter hat die Ehre, sein an der Landstraße liegendes neu erbautes Gasthaus zum Vogelstrauß dazier, seinen wertheften Gönnern und Freunden bestens zu empfehlen. Mühlburg den 26. Oct. 1820. Friedrich Dörr.

(1) B e y e r t h e i m. [Anzeige.] Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß bis Sonntag als den 12. d. die Beyertheimer Kirchweih abgehalten wird, und Montags, wie schon mehrere Jahre üblich, ein gezierter Hammel herausgetanzt wird, wozu höflich einladet Trisler, Wirth des Stephanenbads.

D i e n s t - N a c h r i c h t e n.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Priesters Karl Joseph Franz von Hüfingen auf die erledigte Pfarrey Unterbaldingen hat die Staats-Genehmigung erhalten.

Die katholische Pfarrey Neckargemündt ist dem Pfarrverweser Joseph Perathoner zu Säckingen gnädigst conferirt worden.